

# Inhalt

VORWORT .....	9
I. EINLEITUNG .....	11
II. »DECORATED STYLE« – DIE REZEPTION DES STILBEGRIFFS .....	15
1. Das Periodensystem von Thomas Rickman .....	15
2. Die Periodensysteme der mittelalterlichen Architektur Englands aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert .....	17
2.1. Vitruvianische Ordnungssysteme der gotischen Architektur Englands .....	17
2.2. Die Zwei-Perioden-Gliederung der mittelalterlichen Architektur Englands .....	19
2.3. Differenzierte Periodensysteme der gotischen Architektur Englands ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts .....	21
3. Rickmans Periodensystem und die historistische Baupraxis in England .....	23
4. Rickmans Periodensystem und der nationale Aspekt .....	24
5. »English« anstelle von »Gothic« .....	26
6. Die englische Gotikforschung und der Nationalismus .....	27
7. Die Übernahme von Rickmans Periodensystem im 19. Jahrhundert .....	30
8. Die Klassifikationssysteme von Edmund Sharpe und Edward Augustus Freeman .....	33
9. Die Rezeptionsgeschichte im 20. Jahrhundert .....	34
10. Der »Decorated Style« – die Problematik des Dekorationsbegriffs .....	35
11. Der »Decorated Style« – die zeitliche Dauer der Stilperiode .....	38
12. Die Definition des »Decorated Style« .....	39
13. Die individuelle Künstlerpersönlichkeit im »Decorated Style« .....	41
14. Der »Decorated Style« – eine problematische Stilperiode .....	42
III. METHODEN UND ZIELSETZUNGEN .....	45
1. Architektonische Stilvielfalt und individuelle Künstlerpersönlichkeit .....	45
2. Die historischen Rahmenbedingungen .....	46
3. Der Begriff der »Bedeutung« von Richard Krautheimer und Günter Bandmann .....	47
4. Die Funktionen der mittelalterlichen Architektur .....	48

5. Der Auftraggeber .....	49
6. Der Begriff des »Anspruchsniveaus« von Martin Warnke .....	51
7. Die schriftlichen Quellen .....	52
8. Die historische-formale Interpretation eines mittelalterlichen Bauwerks .....	53
<b>IV. DIE HERRSCHAFTLICHE GRABLEGE IM MITTELALTER, MIT SCHWERPUNKT ENGLAND. EINE HISTORISCHE EINFÜHRUNG .....</b>	<b>55</b>
1. Die Literaturlage .....	55
2. Die weltliche Grablege im Mittelalter. Die allgemeinen rechtlichen Voraussetzungen in Europa .....	57
3. Die weltliche Grablege als ein adliges Machtsymbol und die Kontinuität der dynastischen Grablege .....	60
4. Die weltliche Grablege als Einkommensquelle kirchlicher Gemeinschaften .....	61
5. Der Ort der Beisetzung in der Kirche und die Typologie der mittelalterlichen Grabmäler .....	63
6. Die königlichen Grablegen im Mittelalter .....	66
7. Adlige Familiengrablegen im mittelalterlichen England .....	74
8. Adlige Familiengrablegen und das mittelalterliche Stiftungswesen .....	77
9. Das mittelalterliche Stiftungswesen in den königlichen Verordnungen unter Eduard I. ....	80
<b>V. DER CHOR DER EHEMALIGEN STIFTSKIRCHE IN BRISTOL .....</b>	<b>83</b>
1. Einleitung .....	83
2. Baugeschichte .....	84
3. Stil- und Motivanalyse .....	89
4. Die Suche nach den Ursachen oder der sogenannte »Bristol-Meister« .....	99
5. Die schriftlichen Quellen .....	104
6. Gründung und frühe Entwicklung des Stiftes .....	106
7. Die Lords of Berkeley und ihr Verhältnis zur Stiftsgemeinschaft in Bristol .....	108
8. Der Brief des Abtes David von Bristol .....	109
9. Die Bestattungen der Lords of Berkeley in der Stiftskirche in Bristol .....	110
10. Die Verbindung von Bau- und Quellenanalyse: die Seitenschiffe .....	113
11. Die Verbindung von Bau- und Quellenanalyse: die Berkeley-Kapelle und die Sakristei .....	116
12. Die Verbindung von Stil- und Quellenanalyse: die Glasmalereien im Ostfenster der Marienkapelle .....	117
13. Das Jahr 1297 .....	119
14. Schluß .....	122
<b>VI. DER CHORUMBAU DER EHEMALIGEN ABTEIKIRCHE IN TEWKESBURY .....</b>	<b>123</b>
1. Einleitung .....	123
2. Baugeschichte und Analyse des normannischen Baus .....	124
3. Stil- und Motivanalyse des Chores .....	131

4. Die schriftlichen Quellen .....	141
5. Die Earls of Gloucester und die frühe Entwicklung der Abtei .....	142
6. Die Earls of Gloucester and Hertford und die Abtei im 13. und frühen 14. Jahrhundert .....	144
7. Die Despenser und die Abtei im 14. und 15. Jahrhundert .....	147
8. Die Verbindung von Bau- und Quellenanalyse: der Erhalt der normannischen Chorpfeiler .....	152
9. Die Verbindung von Bau- und Quellenanalyse: der Umgangschor als königlicher Bautypus .....	153
10. Die Verbindung von Stil- und Quellenanalyse: die Glasmalereien .....	158
11. Die Verbindung von Bau- und Quellenanalyse: das Gewölbe des Hochchores .....	161
12. Schluß .....	163
VII. DIE HERRSCHAFTLICHE GRABLEGE IN DER ARCHITEKTUR DES »DECORATED STYLE«. EINE ZUSAMMENFASSUNG .....	165
VIII. DER MITTELALTERLICHE HEILIGEN- UND RELIQUIENKULT, MIT SCHWERPUNKT ENGLAND. EINE HISTORISCHE EINFÜHRUNG .....	175
1. Die Literaturlage .....	175
2. Der mittelalterliche Heiligen- und Reliquienkult. Erläuterung der Grundbegriffe .....	177
3. Der mittelalterliche Heiligen- und Reliquienkult. Die kirchenrechtlichen Voraussetzungen in Europa .....	182
4. Die Kanonisation: Verfahren und historische Entwicklung .....	186
5. Die Heiligen- und Reliquienkulte als Einkommensquelle kirchlicher Gemeinschaften .....	190
6. Das englische Königtum und die mittelalterliche Heiligenverehrung. Die heiligen Könige im englischen Mittelalter .....	194
7. Die politischen Heiligen im englischen Mittelalter .....	199
7.1. Der Heiligenkult um Thomas Becket, Erzbischof von Canterbury .....	201
7.2. Der Heiligenkult um Robert Grosseteste, Bischof von Lincoln .....	203
8. Die Heiligen- und Reliquienkulte und ihre mögliche Einwirkung auf die mittelalterliche Architektur. Eine Kontroverse der englischen Forschung .....	204
IX. DER ENGELSCHOR DER KATHEDRALE VON LINCOLN .....	209
1. Einleitung .....	209
2. Baugeschichte .....	211
3. Der ehemalige Chorschluß des Hugh-Chores .....	222
4. Der Engelschor: Stil- und Motivanalyse .....	227
5. Die Bauskulptur des Engelschores .....	236
6. Der Kult des heiligen Hugh of Avalon im Engelschor .....	241
7. Das Jahr 1255 .....	246
8. Die Kulte der beiden heiligen Bischöfe und das englische Königshaus .....	251
9. Lincoln versus Canterbury .....	252
10. Schluß .....	255

X.	DER RETROCHOR DER KATHEDRALE VON WELLS .....	257
1.	Einleitung .....	257
2.	Baugeschichte .....	259
3.	Stil- und Motivanalyse .....	275
4.	Die Liturgie der Kathedrale von Wells .....	287
5.	Der Heiligenkult um Bischof William de Marchia .....	290
6.	Die Konkurrenz zu Bath und Glastonbury .....	296
7.	Schluß .....	300
XI.	DIE INSZENIERUNG DER HEILIGENKULTE IN DER ARCHITEKTUR DES »DECORATED STYLE«. EINE ZUSAMMENFASSUNG .....	303
XII.	SCHLUSS .....	313
	BILDTEIL .....	319
	ANHANG .....	405
	Deutsche Übersetzung der lateinischen Textpassagen .....	407
	Abkürzungen .....	409
	Verzeichnis der mittelalterlichen Schriftquellen .....	4II
	Literaturverzeichnis .....	4I5
	Register .....	450
	Ortsregister .....	450
	Personenregister .....	45I
	Abbildungsnachweis .....	456